

Haupteingang Sonnenallee

Lüftungskonzept

Aus energetischen Gründen sind mechanische Be- und Entlüftungsanlagen mit WRG nicht zwingend erforderlich. Die allgemeine Be- und Entlüftung des Gebäudes könnte aus Gründen der Kostenersparnis konventionell über die Fenster sichergestellt werden. Im Schulbau empfiehlt sich dies jedoch zumindest für die Unterrichtsräume aus Gründen der besseren Luftqualität nicht. Für die Klassenräume wird daher eine dezentrale Lösung mit Einzelgeräten an der Fassade ohne Kanalführung vorgeschlagen. Auf Lüftungszentrale, Kanalführungen und hohe Unterdecken im Gebäude kann somit weitgehend verzichtet werden; dies wird Geschosshöhe sparen. Große, Innenbereiche wie der Saal werden von einem zentralen Lüftungsgerät versorgt. Multifunktionsräume, Essbereiche und WC-Kerne erhalten Geräte auf dem Dach.

Nachhaltigkeit, Farb- und Materialkonzept

Neben der Verwendung von Materialien, deren Gewinnung und Verarbeitung den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, wird Wert auf den maximalen Einsatz erneuerbarer Energien gelegt. Lokal vorkommendes Grundwasser wird dabei ebenso genutzt wie gesammeltes Regenwasser, das sinnvoll als Grauwasser für Toiletenspülungen und zur Gartenbewässerung herangezogen werden kann. In der Ausarbeitung gilt es, jedes Material nach den Grundsätzen der Langlebigkeit, Kreislauffähigkeit und des sparsamen Einsatzes zu hinterfragen. Eine wohl strukturierte, architektonisch ansprechende Entwurfslösung mit einer hohen Aufenthaltsqualität in allen Bereichen wäre unser Ziel. Holz in Verbindung mit ruhigen hellen Oberflächen bestimmt die Atmosphäre im Schulhaus. Wohl dosierte Farbflächen in pastelligen Kombinationen setzen Akzente z.B. in der Fassade oder bei der Möblierung.

Freiraum

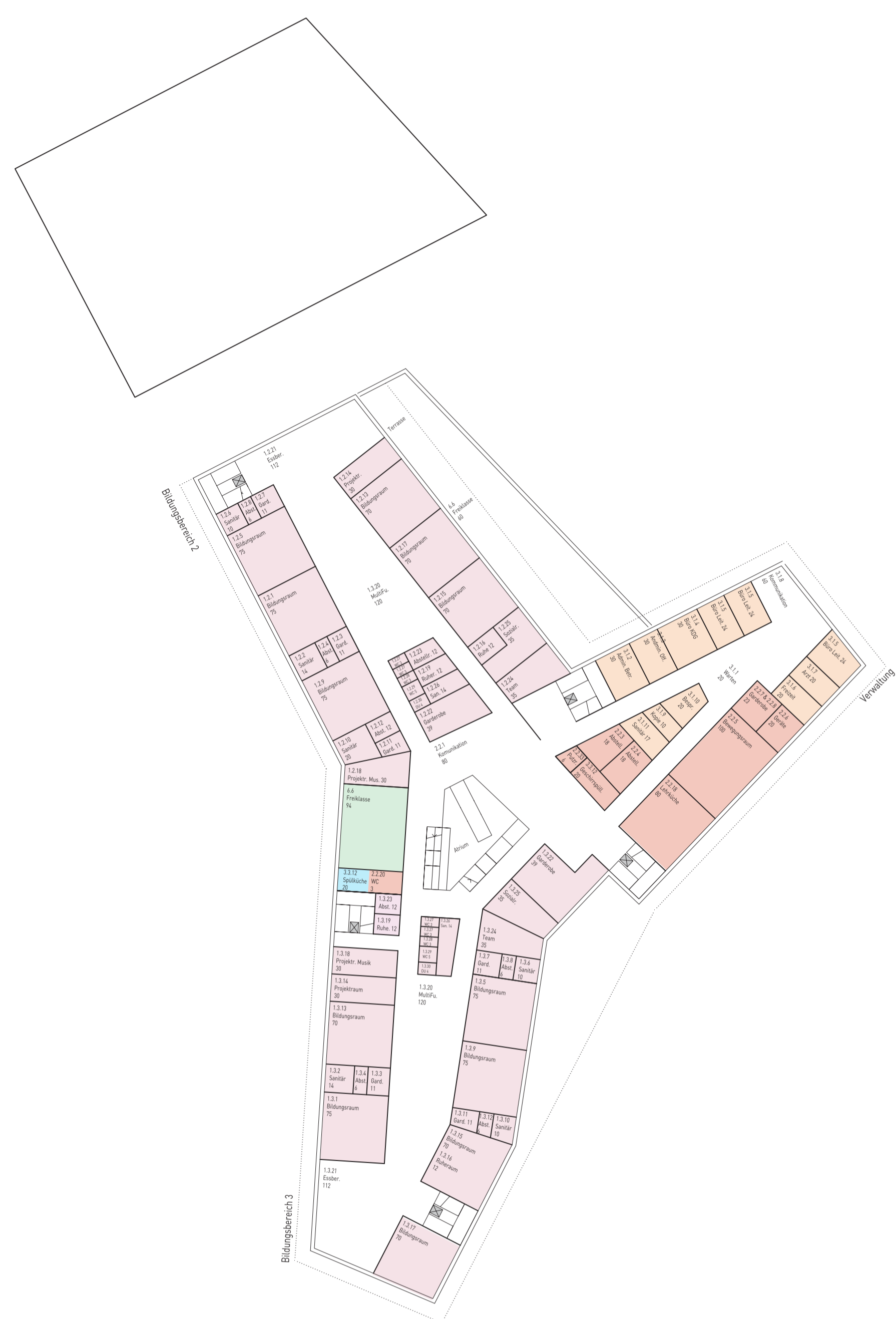
Durch die städtebauliche Setzung der Baukörper entsteht nach Süden und Osten ausgerichtet ein großzügiger, parkähnlicher Freibereich. Neben der schulischen Nutzung für Spiel und Bewegung steht die Freifläche mit Hartplatz auch externen Nutzer als Quartiersplatz zur Verfügung.

Dach

Auf der Dachfläche ist entweder Solarnutzung mit extensiver Dachbegrünung vorgesehen oder eine intensive Begrünung. Die Dachterrassen lassen weitere qualifizierte Räume und Aufenthaltsflächen entstehen u.a. die den Bildungsbereichen zugeordneten Freiklassen.

Gebäudestruktur und Funktionen

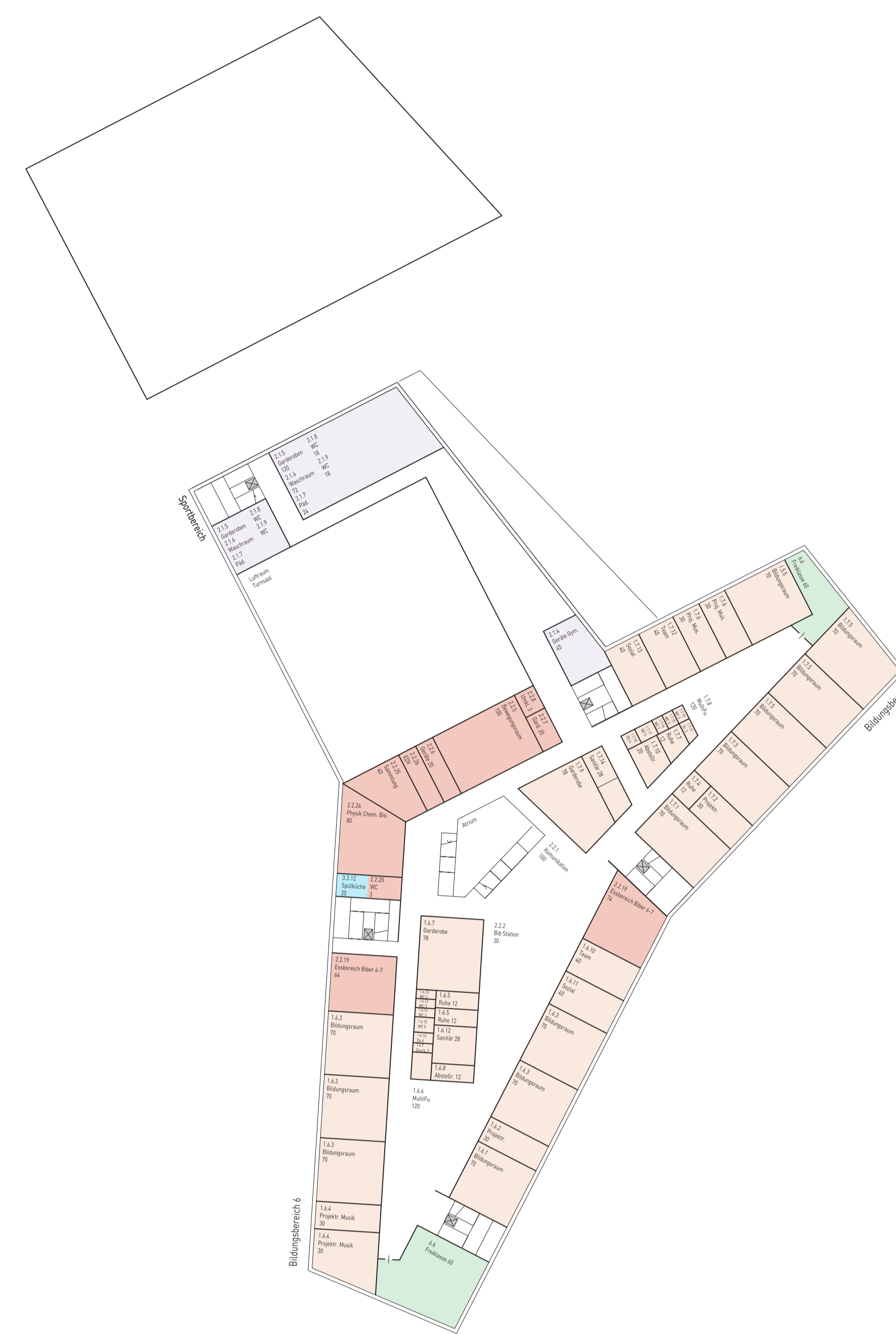
Man betritt die zentrale Mitte des Schulgebäudes über drei Eingänge. Der Haupteingang liegt unübersehbar an der Sonnenallee. Für Schüler*innen die ihren Schulweg mit dem Fahrrad oder auf dem Scooter zurücklegen, stehen in unmittelbarer Nähe der Abstellplätze zwei Nebeneingänge zur Verfügung. Um die zentrale Mitte mit der Eingangshalle und dem Veranstaltungssaal gruppieren sich radial drei Bauteile. Erschlossen werden diese über eine attraktive Stiege die alle Ebenen über eine offene Halle miteinander verbindet. Nebenerschließung und die Möglichkeit zur Entfluchtung und Evakuierung sind über fünf weitere Stiegenhäuser mit Aufzügen sichergestellt. Die Bildungsbereiche sind alle leicht auffindbar um die bauliche Mitte angeordnet. Vor den Eingängen zu den Bildungsbereichen werden auch Bereiche für Kommunikation, Aufenthalt sowie Bibliotheksstationen angeboten. Die in das Gebäude integrierten Turnsäle haben in Nähe der Hochgarage einen eigenen Eingang. Ein Zugang zu den Bildungsbereichen könnte außerhalb der Schutzzeiten verhindert werden ohne die Funktion der Sportstätten einzuschränken.



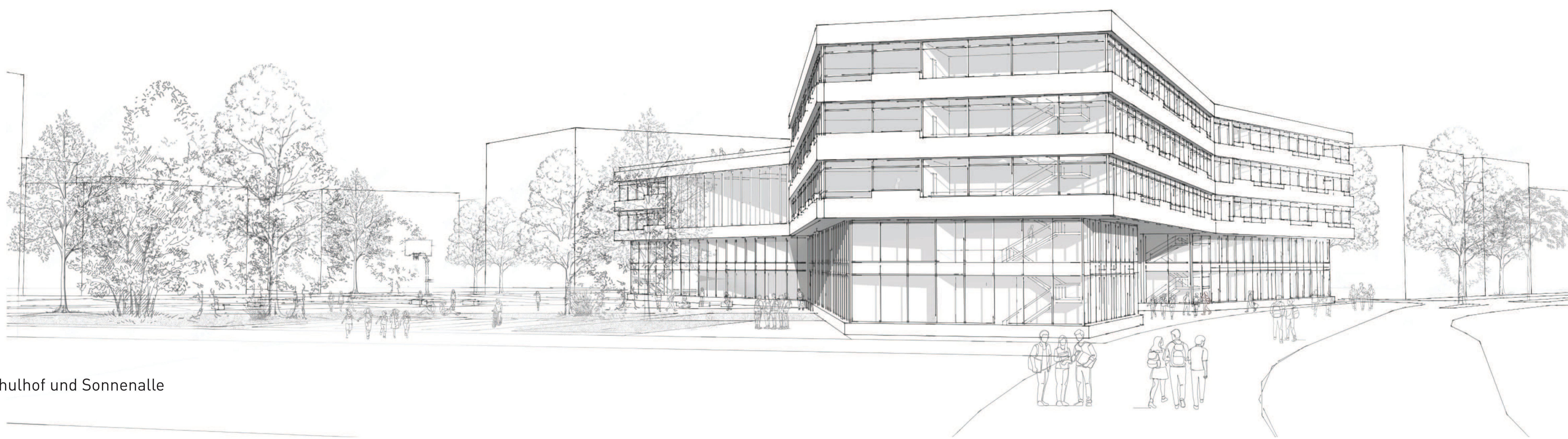
Grundriss 1.0G 1:500



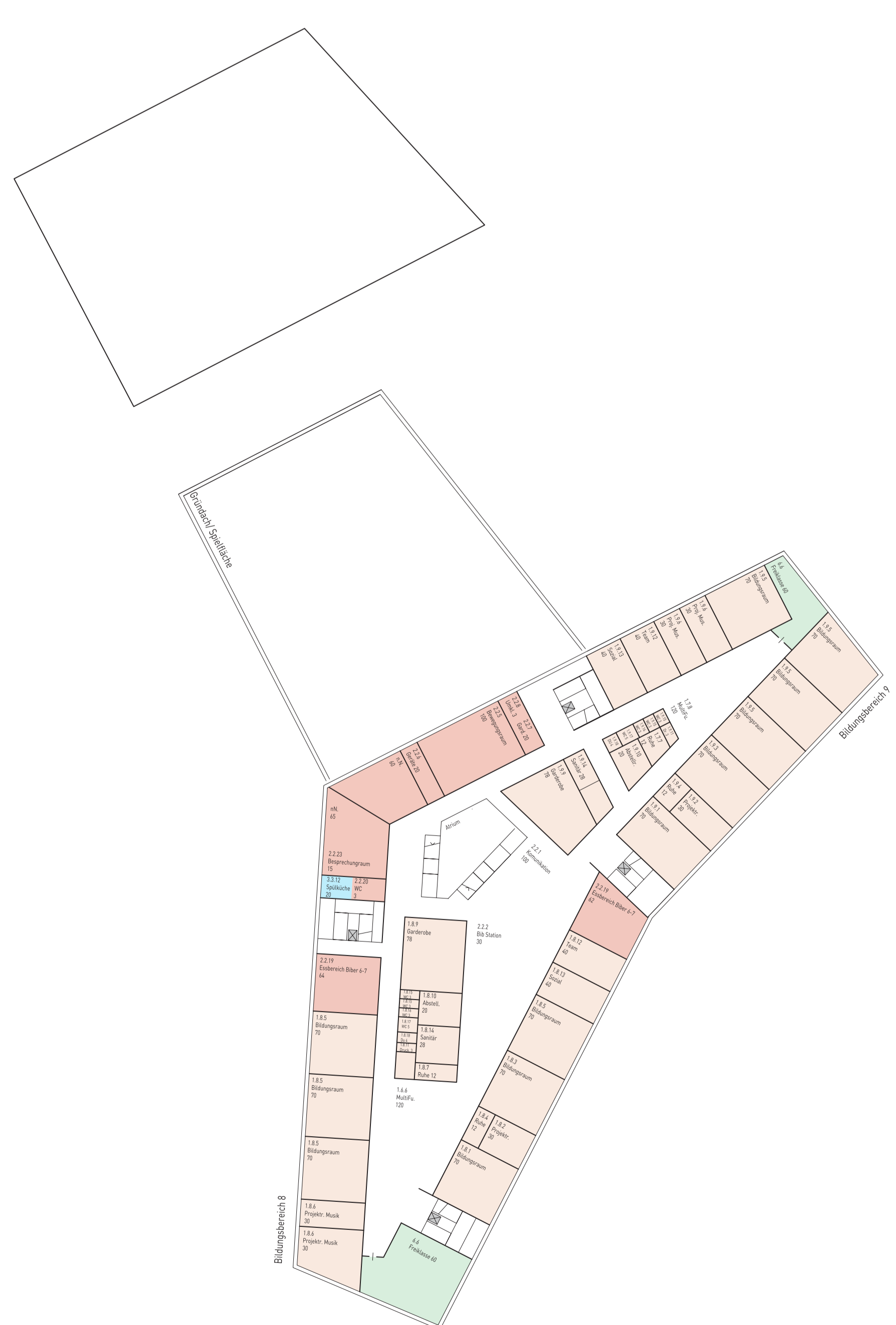
Grundriss 2.0G 1:500



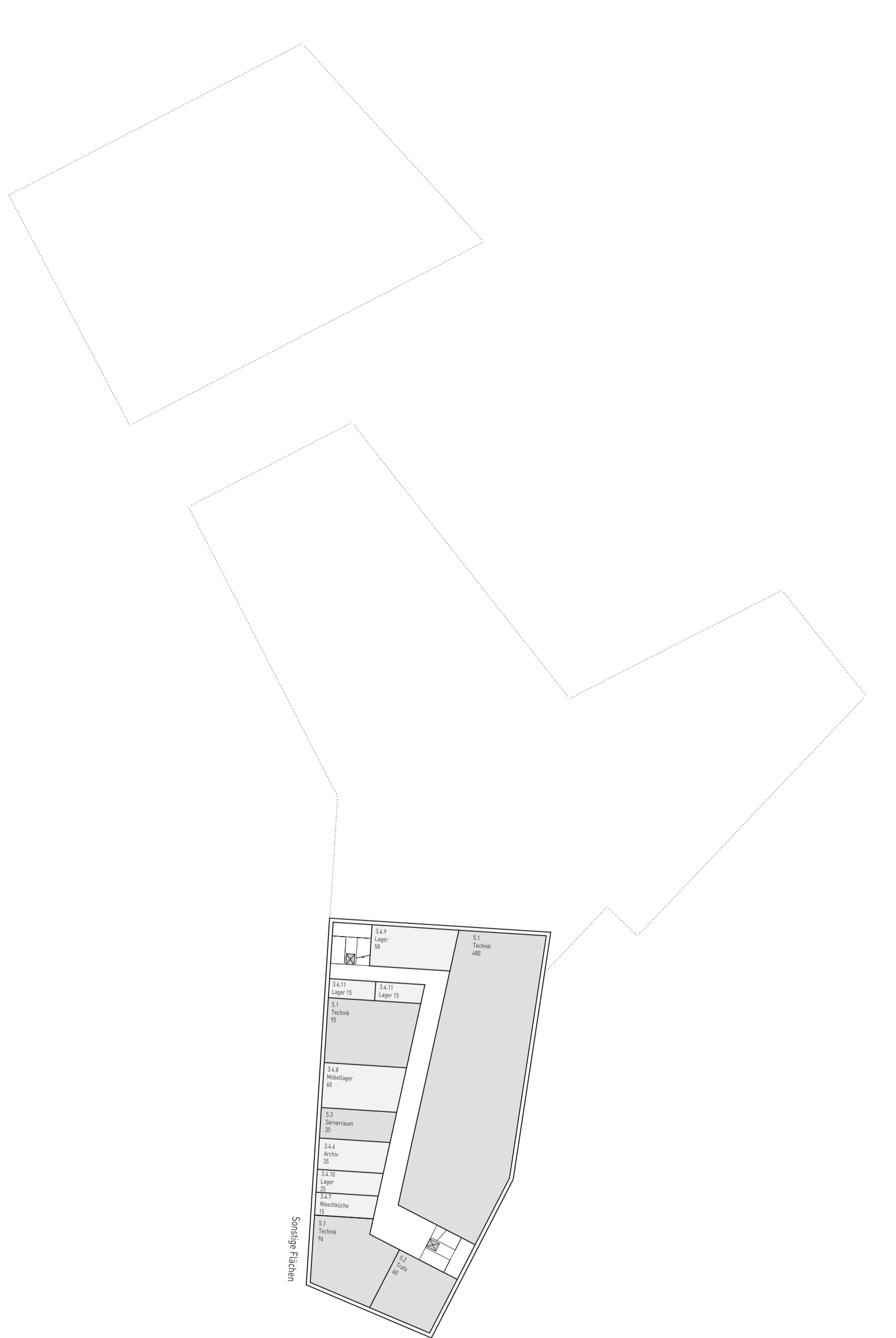
Grundriss 3.0G 1:500



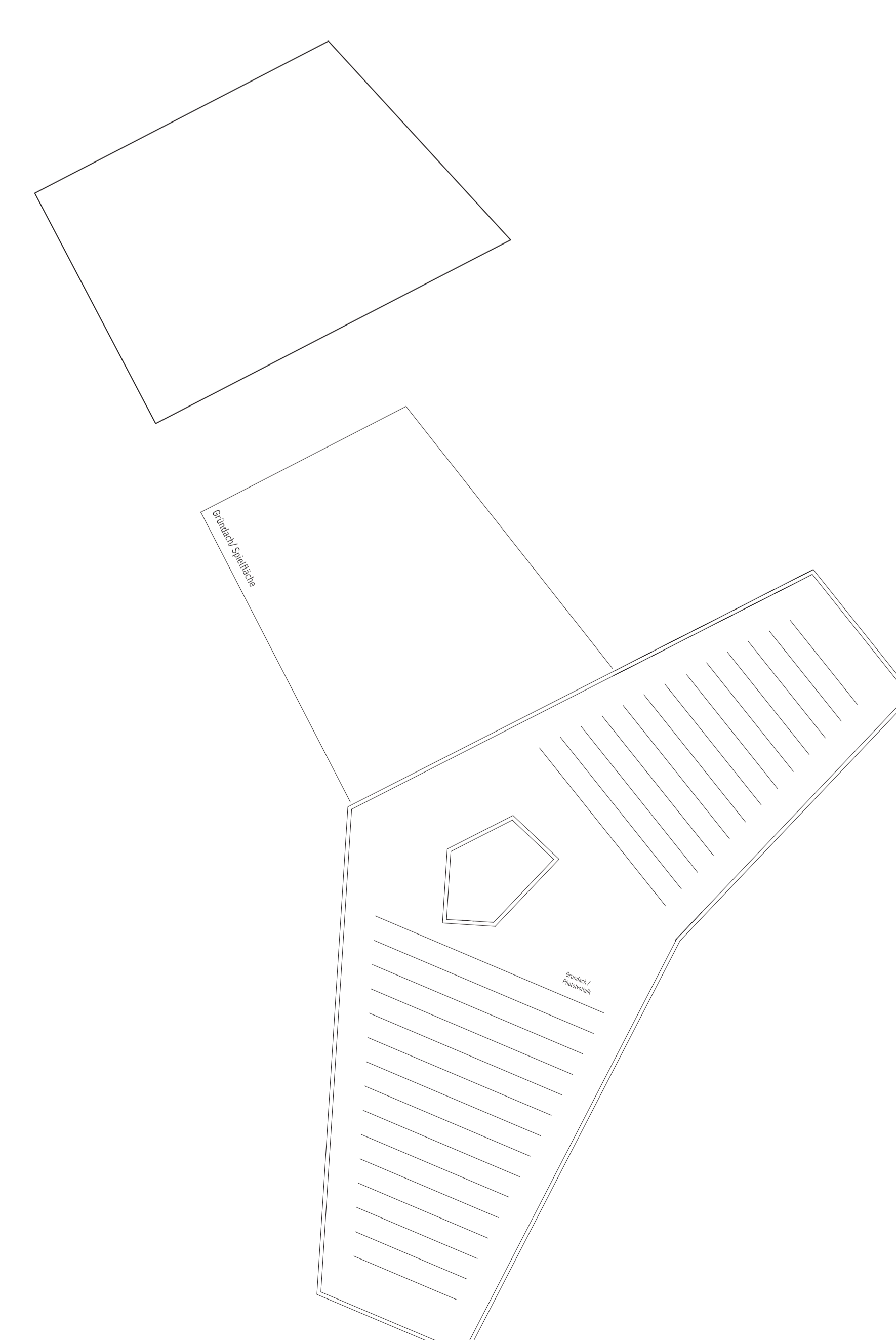
Schulhof und Sonnenallee



Grundriss 4.0G 1:500



Grundriss UG 1:500



Grundriss DG 1:500

